

# Auslandspraktikum beim AMS in Wien



Vom 03.03.2025 – 21.03.2025 hatten ich und 3 weitere Azubis des Bildungsgangs „Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen“ die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum beim Arbeitsmarktservice in Wien zu absolvieren. Das Praktikum wurde durch das Erasmus+-Programm gefördert.



## Bewerbungsverfahren

Im Mai 2024 wurden wir über die Möglichkeit eines Auslandspraktikums informiert. Daraufhin haben wir uns mit Frau Garbers in Verbindung gesetzt und gemeinsam überlegt, wo es denn hingehen könnte. Wir haben dann erfahren, dass schon ein Kontakt zum Arbeitsmarktservice (AMS) in Wien besteht. Da der AMS das Gegenstück der Agentur für Arbeit ist, hielten wir einen Austausch für sehr sinnvoll. Nachdem der Kontakt hergestellt wurde, haben wir begonnen uns zu bewerben. Nach einem langen Prozess haben wir endlich die Bestätigung bekommen und dem Auslandspraktikum stand nichts mehr im Wege.

## Organisation

Durch die Förderung von Erasmus+ konnte ich die Kosten für die Unterkunft und die Tickets für An- und Abreise abdecken. Die Unterkunft wurde von einer Kollegin und mir über Airbnb gebucht. Dabei haben wir darauf geachtet, dass die Unterkunft zentral liegt und nicht so weit von unserer AMS-Geschäftsstelle weg ist. Für die An- und Abreise haben wir den ICE gewählt, da es Anfang des Jahres ein gutes Angebot gab.

## Tag der Anreise

Am Tag unserer Anreise sind wir mit dem ICE nach Wien gefahren. Die Zugfahrt war lang, aber angenehm. Nach unserer Ankunft in Wien haben wir unsere Wohnung bezogen. Die Unterkunft war gemütlich und gut ausgestattet und der Kontakt mit der Vermieterin war ebenfalls gut.

Nachdem wir uns vollständig eingerichtet hatten, haben wir uns alle 4 getroffen, um bei Ferhat Döner zu essen.



## Erster Tag im Praktikum

Am ersten Tag unseres Praktikums haben wir uns morgens gemeinsam mit den Verantwortlichen und ein paar Lehrlingen aus Wien in der Landesgeschäftsstelle getroffen, um den Ablauf der nächsten 3 Wochen zu besprechen. Nachdem alles besprochen war, wurden wir 4 in 2 unterschiedliche Geschäftsstellen aufgeteilt. Mein Standort war in der Redergasse 1. Dort habe ich an diesem Tag alle Kollegen des Hauses kennengelernt und durfte schon bei einigen Arbeitsschritten zugucken. Da wir alle noch kaputt vom Anreisetag waren, haben wir nach Feierabend nur noch gekocht und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

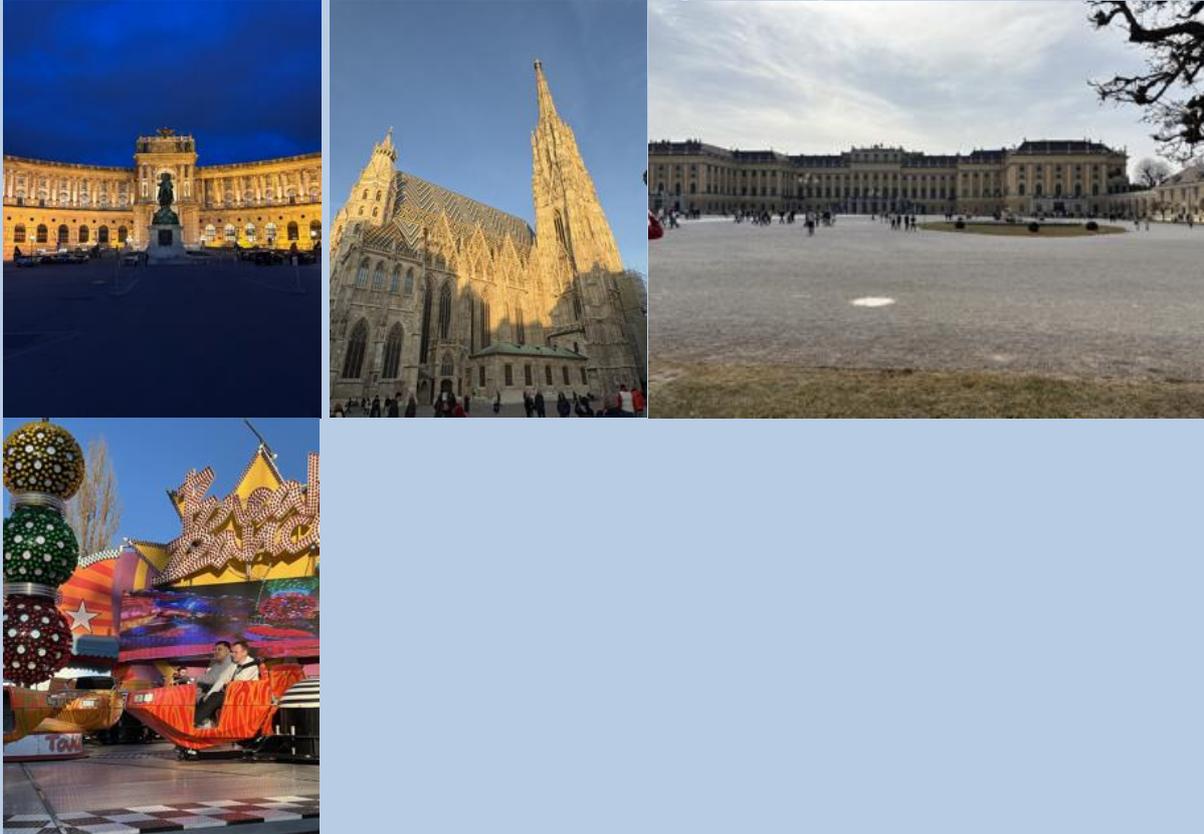
## Erste Woche

In der ersten Woche meines Praktikums in Wien haben wir an Schulungen für die Lehrlinge teilgenommen. Diese Schulungen waren sehr informativ. Im Rahmen dieser Schulungen stand sogar ein Besuch im Technischen Museum und bei der BeSt-Messe (Berufsmesse) an. Es war interessant zu sehen, wie die Lehrlinge aus Wien ausgebildet werden und welche Themen dort relevant sind.



Zusätzlich haben wir in den Abteilungen Jobservice und Ersts-service hospitiert. Hier konnten wir praktische Erfahrungen sammeln und die Abläufe in diesen Bereichen kennenlernen. Es haben sich viele Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Agentur für Arbeit feststellen lassen. Am Mittwoch haben wir die Berufsschule besucht.

In unserer Freizeit stand in der ersten Woche viel auf dem Programm. Wir haben Wien erkundet und haben unter anderem den Stephansdom, das Schloss Schönbrunn, den Prater und die Wiener Hofburg besichtigt.



### Zweite Woche

In der zweiten Woche haben wir wieder in den Abteilungen Ersts-service und Jobservice hospitiert. Zusätzlich haben wir in der SEL (Serviceline) hospitiert. Hier können Kunden anrufen, wenn sie Fragen rund um das Arbeitslosengeld haben. Am Ende der Woche gab es dann noch ein Highlight. Wir durften bei einem Assessmentcenter dabei sein. Dabei ging es um ein Auswahlverfahren, um neue Mitarbeiter beim AMS einstellen zu können.

In der Freizeit waren wir in dieser Woche beim Naschmarkt, shoppen in der Innenstadt und im Kunsthistorischen Museum. Außerdem wollte ich unbedingt zum Zentralfriedhof, um das Grab von Falco anzuschauen.

Am Wochenende konnte ich dann endlich meine Mitreisenden davon überzeugen, ein Wiener Schnitzel zu essen. Das Schnitzel war sehr lecker. Generell bin ich von der österreichischen Küche sehr begeistert.

Am Samstag waren wir dann im Volksgarten feiern.

Am Sonntag waren wir beim Musical „Rock Me Amadeus“, wofür wir vorher Tickets gekauft haben. In diesem Musical wurde die Lebensgeschichte von Falco dargestellt.



### Dritte Woche

In der dritten Woche haben wir nur an einer Schulung teilgenommen. Wir haben in dieser Woche ein Mal im SFU (Service für Unternehmen) hospitiert.

Wir durften in dieser Woche auch bei einer sogenannten „Jobbörse“ dabei sein. Dabei wurden 200 – 300 Arbeitslose eingeladen, die sich direkt beim Arbeitgeber bewerben mussten.

Der Arbeitgeber hat jedoch sehr kurzfristig abgesagt, weshalb improvisiert wurde. Am Ende ist es dann nur eine Vorauswahl geworden.

In der Freizeit haben wir es in dieser Woche ruhig angehen lassen. Ich war noch ein paar Mal in der Stadt, um die letzten Souvenirs zu kaufen und habe nochmals den Naschmarkt besucht.

Am Ende der Woche gab es zum Abschluss ein Pizzaessen mit allen Lehrlingen, die wir in Wien kennengelernt haben. Zudem haben wir noch präsentiert, wie das Schulsystem in Deutschland ist und was die zentralen Aufgaben des Fachangestellten für Arbeitsmarktdienstleistungen sind.

Am Freitag haben wir Wien dann wieder per Zug verlassen. Auf der einen Seite habe ich mich wieder auf zu Hause gefreut, auf der anderen Seite fand ich es schade, dass der Aufenthalt schon vorbei war.



## **Fazit**

Ich bin froh, dass ich an diesem Projekt teilgenommen habe. Wien ist eine schöne Stadt, die wirklich viel zu bieten hat.

Ich habe viele neue Leute kennengelernt, die mir geholfen haben, mich schnell einzuleben.

Die Arbeit im Arbeitsmarktservice hat mir ebenfalls sehr gut gefallen. Ich konnte wertvolle Erfahrungen sammeln und viel über die Abläufe lernen.

Ich kann jedem nur empfehlen, ein Praktikum im Ausland zu machen. Es ist eine einmalige Gelegenheit persönlich zu wachsen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Wien ist definitiv eine Reise wert und ich bin dankbar für die Erfahrungen, die ich hier sammeln durfte.